

Inhalt

	Danksagung	11
1	Einleitung	13
2	Der Unterrichtsgegenstand Comic	25
2.1	Die formspezifischen Elemente des Comics	33
2.1.1	Die bildlichen Elemente des Comics	35
2.1.2	Die sprachlichen Elemente des Comics	41
2.2	Die spezifische Bild-Text-Verbindung im Comic	42
2.3	Zum Begriff der Graphic Novel	46
2.4	Festlegung einer Arbeitsdefinition	48
2.5	Erzählen im Medium Comic	48
2.6	Zum Rezeptionsprozess: Rezeptionsbesonderheiten des Comics	52
3	Didaktische Relevanz einer schulischen Auseinandersetzung mit Comics	55
3.1	Die gesellschaftliche Wirklichkeit der Lernenden: visuell und multimodal geprägt	55
3.2	Bildbasierte Medien – unmittelbar verständlich?	57
3.3	Von der visuellen zur multimodalen Verstehenskompetenz	59
3.3.1	Textverstehen	60
3.3.2	Bildverstehen	62
3.3.3	Text-Bild-Verstehen	63
3.4	Verantwortung der Deutschdidaktik für visuelles und multimodales Verstehen	64
3.5	Der Blick auf die Schüler:innen	66
3.5.1	Die Bildkompetenz heutiger Schüler:innen	66
3.5.2	Die Lesekompetenz heutiger Schüler:innen	67
3.5.3	Heterogene Schüler:innenschaft	69
3.6	Warum sollten Comics im Deutschunterricht eingesetzt werden?	71
3.6.1	Beitrag zur Medienerziehung und zu einer fachspezifischen Bildkompetenz	71
3.6.2	Der Comic als Instrument der Leseförderung	73
3.6.3	Der Comic als ästhetischer Lerngegenstand des Literaturunterrichts	75
3.7	Zwischenfazit	78
4	Forschungsstand zur Comicrezeption	81
4.1	Allgemeine kognitionspsychologische Forschung zum Comic	81
4.2	Forschung zum Comic in schulischen Kontexten	82
4.2.1	Der Comic im Deutschunterricht als Lernmedium	84

4.2.2	Der Comic im Deutschunterricht als ästhetischer Unterrichtsgegenstand: theoretische und unterrichtspraktische Überlegungen	85
4.2.3	Der Comic im Deutschunterricht als ästhetischer Unterrichtsgegenstand: empirische Forschungen	86
5	Konkretisierung des Erkenntnisinteresses zu Forschungsfragen	91
6	Literar- und medienästhetisches Lernen im Literaturunterricht	93
6.1	Lesekompetenz und literarisches Lernen	93
6.2	Modelle und Konzepte literarischen Lernens	96
6.3	Das hier verfolgte Modell: <i>Literarästhetische Literalität</i>	102
7	Methodologischer und forschungspraktischer Rahmen	105
7.1	Die qualitativ-rekonstruktive Ausrichtung der Studie	105
7.2	Aufbau der Untersuchung	108
7.2.1	Beschreibung des Samples	110
7.2.2	Datenerhebung: beobachtete Anschlusskommunikation	112
7.2.3	Videogestützte Beobachtung und Datenaufbereitung	134
7.2.4	Reflexion des methodischen Vorgehens	135
7.2.5	Datenauswertung	137
8	Empirische Rekonstruktionen des Umgangs mit Comics in der Sekundarstufe I	149
8.1	Basismodus: die geteilte Basisorientierung aller Schüler:innen	150
8.2	Einzelfalldarstellungen	151
8.2.1	Falldarstellung Gruppe Hägar	152
8.2.2	Falldarstellung Gruppe Calvin	165
8.2.3	Falldarstellung Gruppe Asterix	178
8.2.4	Falldarstellung Gruppe Storm	190
8.2.5	Falldarstellung Gruppe Peanuts	203
8.2.6	Falldarstellung Gruppe Sandman	215
8.2.7	Falldarstellung Gruppe Wanda	232
8.3	Fallübergreifende Betrachtung: eine sinngenetische Modibildung	253
8.3.1	Prozess der Bildung der Modi	254
8.3.2	Ergebnis der Modibildung: vier Modi des Umgangs mit Comics	257
9	Ergebnisse der Studie und ihre Diskussion	267
9.1	Die Umgangsweise, den Ausgang im Bild zu nehmen	268
9.2	Die Umgangsweise des mimetischen Vorgehens	269
9.2.1	Die Handlungsvollzüge der deiktischen Ausdrücke und Gesten, des Blätterns im Comic und des An-ihm-Belegens	269
9.2.2	Der Handlungsvollzug der handelnden bis inszenierenden Auseinandersetzung durch den Einsatz des eigenen Körpers	271

9.3	Der Handlungsvollzug des ‚wiedererkennenden Sehens‘ bei der Umgangsweise des subsumierenden Sehens und Lesens	282
9.4	Die Umgangsweise des subsumierenden Sehens und Lesens als Folge von Inferenzschwierigkeiten	285
9.5	Die Umgangsweise der detektivischen Detailrezeption	287
9.6	Die Umgangsweise des intensiven Narrationserleben	289
9.6.1	Transportation-Erleben	290
9.6.2	Erklärungen des Phänomens	291
9.6.3	Zur Vorstellungsbildung bei der Rezeption von Comics	293
9.6.4	Comiczereption – stets reichhaltige Vorstellungsbildung und Involviertheit?	295
9.7	Die Umgangsweise, die Rezeption auf die eigene Lebenswelt und das eigene Selbst zu beziehen	296
9.8	Der Handlungsvollzug, einen Comic ästhetisch zu rezipieren	300
9.9	Reflexion der abgeleiteten potenziellen literar- und medienästhetischen Lern- und Bildungsprozesse sowie Herausforderungen	304
9.10	Zum Wechsel der Rezeptionsmodi innerhalb einer kooperativen Sinnsuche	304
10	Zusammenfassung und Ausblick	307
10.1	Zusammenfassung	307
10.1.1	Beantwortung der ersten Teilforschungsfragen	307
10.1.2	Beantwortung der zweiten Teilforschungsfragen	312
10.2	Drei abgeleitete Hypothesen zum Comicverstehen	315
10.3	Ableitungen für die Auseinandersetzung mit Comics im Literaturunterricht	317
10.3.1	Phasen des Comicverstehens	318
10.3.2	Zur Gestaltung eines förderlichen Lehr-Lernsettings	320
10.4	Einordnung der Ergebnisse vor dem Hintergrund vorhandener Rezeptionsforschungen	324
10.5	Ausblick	328
	Literaturverzeichnis	331
	Primärliteratur	331
	Sekundärliteratur	331
	Anhang	357